

TAGBLATT

In Berg tanzt Schellen-Ursli mit Prinzessin Elsa

Die Jungturner präsentierten im Rahmen des fünften Schauturnens ihr Können. Als Grundlage für die Choreografien dienten die Themen von bekannten Kinderfilmen.

Monika Wick 24.2.2019, 18:00 Uhr



Peter Pan, Tinkerbell und Captain Hook leben in Nimmerland. Das Schloss von Eiskönigin Elsa und ihrer Schwester Anna steht inmitten des Königreichs Arendelle. Und der Lebensmittelpunkt von Schellen-Ursli und seiner Schwester Ursina befindet sich in Guarda, einem kleinen Dorf im Engadin. Normalerweise würden sich die sieben Charaktere niemals begegnen.

Am Samstag trafen sie aber dennoch aufeinander – und zwar gleich in mehrfacher Ausführung. «Sie dürfen sich auf ein Programm freuen, das Sie in die farbenfrohe, fantasievolle und magische Welt der Disneyfilme entführt», sagt Johanna Gassner, Hauptleiterin der Jugendabteilung des STV Berg.

Die grösste Gruppe läutet den Frühling ein

Im Zwei-Jahres-Rhythmus lädt der Turnverein zum Schauturnen ein. «Da wir keine Abendunterhaltung haben, bietet dieser Anlass den Kindern und Jugendlichen die Gelegenheit, ihr Können zu präsentieren», fügt sie hinzu. Deren Freude darüber ist offensichtlich. Aufgeregt zupfen sie ihre Kostüme zurecht, prüfen Sportgeräte und Utensilien oder begrüßen ihre Angehörigen und Freunde.

Das Interesse am Schauturnen ist gross. Die Plätze in der Mehrzweckhalle sind gut besetzt. Mit Spannung erwarten die Zuschauer das Programm, das die rund 100 Kinder und Jugendlichen aus sieben Riegen auf die Beine gestellt haben. Den Auftakt macht das Kitu, die Riege mit den meisten Mitgliedern. Geleitet in Edelweiss-Hemden und warmen Wollmützen läuten sie zum Frühlingsbrauch Chalandamarz ihre Schellen, tanzen um den Dorfbrunnen und liefern sich ein flottes Schlittenrennen.

Viel Ideenreichtum haben auch alle anderen Riegen beweisen. Je nach ihren Vorlieben tanzen sie, schwingen am Barren oder vollführen waghalsige Trampolinsprünge. Untermalt werden ihre Darbietungen durch bekannte Melodien aus den Filmklassikern, die Teile des Publikums zum Mitschunkeln animieren.

Bei einigen werden Erinnerungen wach

«Es herrscht eine coole Atmosphäre hier», bestätigt Oliver Küng, der die Aufführung der Mädchenriege, in der seine Tochter turnt, aufmerksam verfolgt. Ins gleiche Horn stösst Karin Lüscher: «Der Anlass gefällt mir sehr gut. Er ist kurzgehalten, trotzdem können alle zeigen, was sie können», sagt sie. Unter den Zuschauern ist auch Alena Phava. Zusammen mit ihrer Mutter verfolgt die 13-jährige die Darbietungen ihrer jüngeren Brüder. «Es bereitet mir grosse Freude zuzuschauen. Sie machen das sehr gut», sagt sie.

Susanne Indermayer ist wegen ihrer Enkel gekommen und schwärmt in höchsten Tönen vom Schauturnen. «Ich war als Kind selber schon Mitglied in der Mädchenriege. Damals veranstalteten wir sogenannte «Turnerchränzli» erinnert sich die Frau aus Schönenbaumgarten.

«So etwas habe ich noch nie erlebt»: Wildschweine zerstören den Fussballplatz in Berg

Auf dem Fussballplatz Meienägger suchten Wildschweine nach Futter. Sie zerstörten dadurch die Hälfte des Rasens. Beim Beheben des Schadens unterstützten Platzwart Fritz Küng auch Asylsuchende.



Sabrina Bächli / 22.2.2019, 05:10

«Tagblatt»-Newsletter abonnieren

Der kompakte Überblick am Abend mit den wichtigsten Ereignissen und Themen aus der Ostschweiz und der Welt. Zusammengestellt von der Redaktion. [Hier können Sie sich mit einem Klick kostenlos anmelden.](#)

Copyright © St.Galler Tagblatt. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt ist nicht gestattet.